



Jahresbericht Feuerwehr Wädenswil 2020

für den Feuehrverein Wädenswil

Geschätzte Kameraden des Feuerwehrvereins Wädenswil

Ein spezielles Feuerwehrjahr war das 2020 ja schon auch für uns. Anfangs Jahr haben wir ganz normal gestartet und plötzlich hat uns, wie auch die ganze Welt, das Corona-Virus eingeholt und uns stark eingeschränkt im Übungsbetrieb, aber auch die sozialen Kontakte untereinander. Bis nach den Sommerferien stellten wir den Übungsbetrieb komplett ein. Danach sah es aus, als hätten wir das Grösste überstanden und starteten wieder mit den Zugs- und Gruppenübungen. Die Offiziers- und Kaderübungen hatten wir bis Ende Jahr gestrichen um unsere Einsatzfähigkeit mit möglichst wenigen Kontakten untereinander gewährleisten zu können. So konnten wir dann auch bei ein paar Hochzeiten unserer Kameraden spaliere stehen. Doch die zweite Welle kam rasend schnell daher und hat uns erneut stark eingeschränkt. Wir konnten aber trotzdem Übungen unter Einhaltung der Maskenpflicht in den Zügen und den Dienstgruppen weiterlaufen lassen. Glücklicherweise wurden wir von grösseren Ausfällen verschont und konnten unsere Einsatzbereitschaft während der ganzen Zeit aufrechterhalten. Erfreulicherweise haben wir auch in diesem Jahr keine ernsthaften Verletzungen zu verzeichnen im Übungsbetrieb und während den Einsätzen, was bekanntlich unser oberstes Ziel ist.

Wir haben von Januar bis jetzt 144 Übungen (geplant 198) durchgeführt, 65.5 Kurstage (geplant 70.5 / GVZ-Kurse, GVZ-Beförderungskurse, Fahrsicherheitstrainings) absolviert und 129 Einsätze bewältigt.

Bei den Einsätzen sind die beiden Ereignisse mit Todesfällen erwähnenswert, welche bei den einen AdF ihre Spuren hinterlassen haben. Das war im Berg der Verkehrsunfall am 30. März an der Rothenblattstrasse, wo eine Person nach der Kollision eines Kleinlieferwagens mit einem Baum ums Leben kam und der tragische Fahrzeugbrand vom 13. August am Seeweg, wo eine Person im Fahrzeug verstorben ist. Zum Glück können wir bei solchen Einsätzen auf die professionelle Unterstützung von Seiten der KAPO und vom Careteam Feuerwehr zählen. Solch aussergewöhnliche Situationen sind je nach Umständen sehr belastend und Gespräche mit Fachleuten können bei der Verarbeitung hilfreich sein.

Im Jahr 2020 rückten wir zu 129 Einsätzen aus. Die insgesamt 1'433 ausgerückten AdF leisteten dabei 1'850 Std.

Einsatzzeit. Zu Brandbekämpfungen rückten wir 39 Mal aus, für Elementarereignisse 18 Mal, zur Strassenrettung 1 Mal, zu technischen Hilfeleistungen 30 Mal, zu Öl-/ Chemiewehreinsätzen 21 Mal, 15 Mal bei Brandmeldeanlagen-Alarmen und 5 Mal zu diversen Einsätzen.

Nach coroabedinter Absage der Beförderungskurse im Frühling konnten diese im Herbst doch noch durchgeführt werden. Vom 2. bis 6. November fand in Illnau-Effretikon der Beförderungskurs für Offiziere statt. Von Wädenswil nahmen Raffael Leemann, Stefan Marty und Werni Pfyl teil und absolvierten diesen mit Erfolg.

Vom 16. bis 20. November fand in Andelfingen der Beförderungskurs für Korporale statt. Für diesen Kurs waren Marc Straub, Michele Grande, Philipp Theiler und Fabian Widmer angemeldet. Auch diese vier Kameraden absolvierten den Kurs erfolgreich. Am 26. November wurden die diesjährigen Beförderungen im kleinen Rahmen im Restaurant Neubüel bei einem feinen Nachtessen gefeiert. Neben Stadtrat Jonas Erni war je ein FW-Vertreter von Hütten, von Schönenberg und vom Dorf dabei. Unser hauptamtlicher Materialwart, Marc Straub, wurde an diesem Abend zum Feldweibel befördert. Wir wünschen den Beförderten für ihre neuen Aufgaben alles Gute, viel Glück und Erfolg.

Der geplante Tag der offenen Tore in Hütten musste leider coronabedingt auf das nächste Jahr verschoben werden. Ende Oktober konnten wir nach zweimonatiger Umbauzeit das neue Pionierfahrzeug im Dorf in Betrieb nehmen. Somit ist unsere Fahrzeugflotte wieder komplett und auf dem aktuellen Stand der Technik. Die notwendige Schulung für dieses Fahrzeug wurde im Rahmen eines zusätzlichen Dienstgruppen-Übungsblockes durchgeführt.

Anfangs Jahr sind wir mit einem Bestand von 131 AdF gestartet. Im Verlaufe dieses Jahres haben drei Feuerwehrmänner unsere Mannschaft verlassen wegen Wegzug und acht langjährige Mitglieder haben auf Ende Jahr ihren Rücktritt altershalber oder mangels Zeit eingereicht.

- mit 2 Dienstjahren, Sdt Xaver Livers, aus zeitlichen und beruflichen Gründen
- mit 4 Dienstjahren, Kpl Sandro Schuler, Wegzug in einen anderen Kanton
- mit 5 Dienstjahren, Sdt Ernst Hauser, Wegzug nach Feusisberg
- mit 6 Dienstjahren, Sdt Andrei Kessler, Wegzug nach Meilen
- mit 11 Dienstjahren, Sdt Pascal Pfister, von der Verkehrsgruppe Berg wegen mangelnder Zeit
- mit 13 Dienstjahren, Kpl Nexhat Qela, Wegzug nach Wollerau anfangs 2021
- mit 18 Dienstjahren, Sdt René Camenzind, von der Verkehrsgruppe Berg wegen mangelnder Zeit
- mit 25 Dienstjahren, Lt Alois Steiner, altershalber
- mit 27 Dienstjahren, Lt Vinz Bütler, aus zeitlichen Gründen und altershalber

- mit 32 Dienstjahren, Kpl Daniel Schreiber, Wegzug nach Disentis
- mit 34 Dienstjahren, Sdt Fredy Haab, altershalber

Am gemeinsamen Jahresschlusssessen im Dorfhuus Schönenberg wollten wir diese Kameraden mit allen gebührend verabschieden. Leider konnten wir das Schlusssessen nicht durchführen, was ich natürlich sehr bedaure. Sobald es die allgemeine Lage wieder zulässt, werden wir das Austrittssessen nachholen und unsere Kollegen offiziell verabschieden. An dieser Stelle danke ich den Betreffenden ganz herzlich für den Einsatz, den sie während all den Jahren für die Bevölkerung von Wädenswil, sowie von Schönenberg und Hütten, geleistet haben. Besonders bedanken möchte ich den langjährigen Kollegen mit über zwanzig Dienstjahren wie Daniel Schreiber, Fredy Haab, Alois Steiner und Vinz Bütler.

Speziell erwähnen möchte ich die beiden Offizierskollegen Alois und Vinz. Ihnen danke ich ganz herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung während den zahlreichen Jahren. Alois Steiner in der Funktion als Zugchef und Ausbilder der Maschinisten und Fahrzeugspezialisten. Seine direkte und lösungsorientiert Art habe ich immer sehr geschätzt. Mit Vinz verlieren wir ebenfalls einen sehr engagierten und kompetenten Offizier. Er war bis zum Schluss Ausbildungschef und bis zur Fusion mit dem Berg mein Stellvertreter als Kommandant. Ich konnte immer auf seine Unterstützung zählen - insbesondere auch bei den Projekten in der Feuerwehrkommission - und schätzte seinen sachliche und kompetente Art sehr. Ich wünsche allen für ihre neue, feuerwehrfreie Zeit alles Gute, viel Glück und beste Gesundheit.

Im neuen Jahr starten wir mit 128 AdF. Insgesamt haben wir acht Neueintritte, drei davon wohnen im Berg. Bei den Neueintritten handelt es sich um folgende Personen:

- Pascal Dammeyer von Wädenswil, Biotechnologe
- Rocco Di Candia von Wädenswil, Chemielaborant
- Quintus Fumagalli aus der Au, Polymechaniker
- Aurel Gassner von Hütten, Polymechaniker
- David Kodz von Wädenswil, Maschinenbauingenieur
- Jascha Lipensky von Schönenberg, Verkauf (vorher Feuerwehr Unteres Furttal)
- Moritz Mani von Wädenswil, Student
- Florian Stocker von Schönenberg, Verkehrsgruppe (Wiedereintritt)

Weil das Schlusssessen nicht durchgeführt werden konnte, hat die Feuerwehrkommission beschlossen, jedem AdF mit der Weihnachtskarte einen Gutschein von einem Restaurant im Wert von Fr. 60.00 beizulegen. Somit kann jeder coronakonform mit Partnerin/Partner «im kleinen Kreis» ein Schlusssessen durchführen. Dies soll ein Zeichen sein der Dankbarkeit und der Wertschätzung für die Einsatzbereitschaft während dem ganzen Jahr, bei Tag und Nacht.

Ein spezieller Dank für dieses Jahr geht natürlich von meiner Seite auch an unsere "Berufsfeuerwehr". Markus Gantner als Stabsoffizier (80%) hat mich wiederum in vielen Belangen entlastet. Coronabedingt gab es doch Einiges im Hintergrund abzuklären und zu organisieren. Auch unseren drei Materialwarten Marc Straub (80%), Stefan Marty (10%) und Christian Walder (10%) möchte ich für ihre tadellose Arbeit, die sie während dem ganzen Jahr bei Übungen und Einsätzen geleistet haben, herzlich danken.

Für das neue Jahr wünsche ich uns allen beste Gesundheit, viel Glück und Zufriedenheit, ein unfallfreies 2021 und natürlich ein baldiges Ende der Coronapandemie, damit wir wieder in den "Alltag" übergehen können.

Herzliche Grüsse



Kdt Martin Rusterholz